

# Die Brusthaarfrage

**SCHWIMMEN:** Warum haben Schwimmer keine?

VON DIRK LEIBFRIED

**KIRCHHEIMBOLANDEN. Schwimmfest. Euer Ernst? Ich? Wasserscheu mit dem Hang zur Seekrankheit und seit mindestens 20 Jahren in keinem Warmfreibad mehr gewesen. Der Fachkräftemangel macht selbst vor der Sportredaktion nicht halt. Also rein ins Rodenbacher Schwimmbad. Schließlich wollte ich schon immer mal wissen, wieso Schwimmer keine Brustbehaarung haben.**

Ich schau' mich um. Gewöhne mich ganz langsam wieder an das Geräusch vergnügter Kids und aufspritzenden Wassers nach einer Arschbombe. Darf man das schreiben? Egal. Es klingt nach Sommer. Und das ist das Wichtigste. Es ist Wettkampfpause beim Sommerschwimmfest. In einer halben Stunde geht's weiter. Zeit, um den Sommer zu hören.

Wo ist Gerd Backhaus? Mit ihm bin ich verabredet, weil ich mehr wissen will über das Schwimmen. Er ist bei den veranstaltenden Aquakids nicht nur Vorsitzender, sondern eine Art Oberschwimmmeister, Botschafter und Manager in einer Person. Vielleicht hat der 63-Jährige nicht mehr ganz die typische Schwimmerfigur, aber dafür das Herz einer Meerjungfrau. Denn er hätte viel zu lamentieren. Über die enttäuschende Teilnehmerzahl beim Schwimmfest – statt der gut 100 Starter aus ganz Rheinland-Pfalz hat er mindestens mit dem Doppelten gerechnet –, die fehlenden Trainingsmöglichkeiten in der Region trotz steigender Nachfrage oder das zurückgehende Engagement ehrenamtlicher Helfer. Aber was ihn wirklich bewegt, ist etwas anderes. Es zerreißt ihn fast, wenn Jungs und Mädchen dem Verein den Rücken kehren.

Der Verein zählt rund 235 Mitglieder, 100 Kinder und Jugendliche un-

terschiedlichster Nationalitäten müssen betreut und trainiert werden. Keine leichte Aufgabe, auch weil „die Leute uns nach Corona die Bude einrennen.“ Besondere Zeiten. Auch weil das Ehrenamt darbt. „Von 235 Mitgliedern hatten sich vier bereiterklärt, einen Kuchen zu backen.“

Es stehen die 100 Meter Freistil an. Jaron Schaaf legt ein beeindruckendes Rennen hin und distanzierte die Konkurrenz mit 58,96 Sekunden um Längen. Hinter dem 15-jährigen Neustadter landete Len Löffler vom SV Kirchheimbolanden auf Rang zwei. Über 100 Meter Brust dagegen triumphierte Löffler in 1:27,62 Sekunden und holte den Sieg an den Donnersbergen. Sein Mannschaftskamerad Luis Bernhardt schaffte sogar zwei Einzelsiege: Über die 50 Meter Rücken und 50 Meter Freistil war der Zehnjährige nicht zu schlagen. Auch Iga Unold (Jahrgang 2013) überzeugte: Sie gewann über die 50 Meter Freistil und landete auf einem zweiten Platz über die 50 Meter Rücken. Komplettiert wurden die Podiumsplätze der jungen Schwimmer aus Kirchheimbolanden durch die dritten Plätze von Maximilian Bernhardt (2011) über die 100 Meter Brust sowie in der Mixed-Staffel über die 50 Meter Brust.

Wäre also noch die Frage mit den Haaren zu klären. Gerd Backhaus bleibt da nüchtern-entspannt: „Das ist wohl eher Psychologie.“ Um dann schelmisch hinzuzufügen: „Mark Spitz hat 1972 in München sieben Goldmedaillen gewonnen, mit langen Haaren und Schnauzer.“ Jaron, der Top-Favorit auf die Südwestdeutschen Meisterschaften in 14 Tagen in Rodenbach, verfolgt amüsiert die Diskussion. „Ich kann da nicht mitreden, bei mir wächst an der Brust noch nichts.“ Und wenn doch? „Rasieren, schließlich ziehe ich ja auch eine Badekappe auf.“



Startete auch über 50 m Schmetterling der Männer: Maximilian Bernhardt vom SV Kirchheimbolanden.

FOTO: VIEW